

ARBEITSGRUPPE ZEITZEUGEN

Ein interessantes Freizeitangebot
für Senioren



Arbeitsgruppe Zeitzeugen des Seniorenstudiums



Universitäts-Campus
Bau bis 2009

- Home
- Wer wir sind
- Was wir wollen
- Berichte schreiben
- Chronik

Berichte

- Chronologisch
- Themen
- Suchen

- Aktuelles
- Partner
- Internationales
- Impressum

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgruppe Zeitzeugen, sind Seniorenstudierende der Universität Leipzig. Die Arbeitsgruppe wurde am 3. Juli 2000 als selbstorganisierte Arbeitsgemeinschaft gegründet.

Wer Interesse hat sich unserer Arbeitsgruppe anzuschließen und auch Berichte im Internet veröffentlichen möchte ist herzlich willkommen und kann unverbindlich an einer Zusammenkunft der Gruppe teilnehmen.

Ort: Seniorenresidenz Maternus, 04109 Leipzig, Neumarkt 27
6. Stock Restaurant (Fahrstuhl vorhanden)
Zeiten: Jeweils 1. und 3. Montag im Monat (Dezember nur 1. Montag)
13.30 bis 15.00 Uhr

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Zeitzeugen danken der Universität Leipzig für die Möglichkeit, auch als Ältere im Rahmen des Seniorenstudiums schöpferisch wirken zu können.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, können Sie Mitglied unserer Seniorengruppe werden.

Wir nennen uns „Arbeitsgruppe Zeitzeugen“ der Universität Leipzig und treffen uns zweimal monatlich.

Willkommen ist bei uns jeder, ob er studiert hat oder nicht.

Im Wesentlichen beschäftigen wir uns mit:

- Diskussion von Themen, über die wir mehr wissen möchten. Dabei kann es um frühere Ereignisse gehen, um Fragen der heutigen Zeit, aber auch um einen Blick in die Zukunft. Vorschläge, welche Themen „auf den Tisch kommen“, kann jedes Mitglied unterbreiten.

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit der Frage, warum wir Ostrentner 20 Jahre nach der Wende immer noch benachteiligt werden und wie wir dazu beitragen können, um das zu verändern.

- Schreiben von Beiträgen – wer will – und Veröffentlichung im Internet. Das Ziel ist über gesellschaftliche Verhältnisse, Entwicklungen bzw. Ereignisse zu informieren, damit sich der Leser ein genaueres Bild von früheren Geschehnissen machen kann. Wie sich bisher zeigte, haben wir alle in unserem Leben etwas erlebt, was nicht in Vergessenheit geraten sollte.

Da aber nicht jeder Übung im Schreiben von Beiträgen hat, helfen wir uns dabei gegenseitig.

Für die Veröffentlichung im Internet hat die Universität Leipzig unserer Arbeitsgruppe eine eigene Homepage zur Verfügung gestellt. Bis jetzt haben wir schon über 80 Berichte veröffentlicht.

Telefongeschichten

Ein Bericht von Dr. Gerlinde Fellmann, Leipzig

Als mein Enkel zu seinem 14. Geburtstag das lang ersehnte Handy bekam, überlegte ich mir, dass man der heutigen Generation einmal erzählen müsste, wie das Telefonieren früher ablief. Man kann sich selbst nicht mehr vorstellen, wie es quasi ohne die selbstverständlich gewordene Verständigungsmöglichkeit ging und welche Probleme dabei auftraten.

In den 50iger Jahren, als ich so alt war wie mein Enkel, gab es nur wenige Telefonanschlüsse. Das war eine Folge des 2. Weltkrieges, in dem viele Versorgungsleitungen, so auch das Telefonnetz, zerstört wurden. Anfang der 60iger Jahre erhielten die ersten privaten Antragsteller ein Telefon. Der Antrag musste eine dringende dienstliche Befürwortung beinhalten, sonst wurde er abgelehnt. Wenn ich mir überlege, dass diese Verfahrensweise bis zum Ende der DDR so blieb, dann bin ich heute noch erschüttert.

Da ich als Studentin nicht mehr zu Hause lebte, ergab sich doch hin und wieder die Notwendigkeit der fernmündlichen Kontaktaufnahme mit meinen Eltern, die ein privates Telefon besaßen. Aber so einfach ging das nicht. Da es sich um ein Ferngespräch handelte und der Selbstwählverkehr noch nicht eingeführt war, musste ich auf die Post gehen. Das war mit mehr oder weniger langen Wartezeiten verbunden, da die Vermittlung von Ferngesprächen im Fernamt von Telefonistinnen per Hand mit teilweise veralteter Technik erfolgte. Außerhalb der Öffnungszeiten der Post durfte ich kein Anliegen haben, ...

Zusammenkünfte unserer Gruppe

Ort: Seniorenresidenz Maternus, Leipzig Neumarkt 27,
6. Stock, Restaurant (Fahrstuhl vorhanden)

Termine: Jeden 1. und 3. Montag im Monat

Zeiten: 13.30 bis etwa 15.00 Uhr

Wie Sie gelesen haben, treffen wir uns im Restaurant der Seniorenresidenz. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, dort ein preiswertes Mittagessen einzunehmen bzw. während der Zusammenkunft einen Kaffee oder ein Bier zu trinken.

Sie merken, bei uns geht es sehr locker zu. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können.

